

Schnitt der Sauerkirsche

Als kleinkroniger, üppig blühender Sauerkirschbaum, der ca. 3 – 4 m Höhe erreicht, ist im Kleingarten sehr beliebt. Wegen ihrer späten Blütezeit ist sie weniger frostgefährdet als die Süßkirsche. Das robuste Gehölz gedeiht am besten auf durchlässigen Böden. Eventuell vorhandene Bodennachteile lassen sich durch die Verwendung geeigneter Veredlungsunterlagen ausgleichen. Empfehlenswert sind z. B. für kühle, kalkhaltige Böden die Standardunterlage *Prunus avium* F 12/1 oder 'Alkavo', für leichte, flachgründige und trocken und warme Standorte die Sämlingsunterlage der Steinweichsel *Prunus mahaleb*. Neuerdings werden auch wurzelecht angezogene Bäume verwendet.

Spindelerziehung

Junge Sauerkirschbäume können sowohl im Herbst als auch im Frühjahr gepflanzt werden. Sie werden in Baumschulen als einjährige oder zweijährige Veredelungen, die sich bereits verzweigt haben, angeboten. In jüngster Zeit hat sich die Erziehung als Spindel gegenüber der Rund- und Hohlkrone durchgesetzt.

| Spindelerziehung im Pflanzjahr | Spindel nach dem 1. Jahr |
|---|---|
| (1) Beim Pflanzschnitt einer zweijährigen Veredelung die Stammverlängerung um etwa eine Scherenlänge schneiden | (1) Konkurrenztriebe entfernen |
| (2) Den Konkurrenztrieb entfernen | (2) Neue Triebe nicht anschneiden |
| (3) Triebe anschneiden | (3) Triebe auf der Astoberseite und nach innen wachsende Triebe entfernen |
| Bei sehr steiler Aststellung mit Hilfe einer Schnur den Trieb etwas flacher stellen. Der Winkel zwischen Ast und Stamm sollte größer als 70° sein | (4) Seitenäste nach außen ableiten |

